

Alfred Braun  
Basel, Hotel Krafft

am 30. Oktober 1935

Sehr verehrter Herr Professor,

ich habe mit meinen Versuchen zu der verabredeten telefonischen Mitteilung heute Vormittag während meiner probefreien Minuten kein Glück gehabt. Ihre Nummer war immer besetzt. Und vielleicht eignet sich meine Mitteilung auch weniger für ein Telefongespräch, als ~~als~~ diese schriftliche Uebermittlung.

*Yehwa* Herr Hartung findet Ihren Standpunkt durchaus richtig. Er hält es nur für sehr schwer, so einen Petitionssatz, der nur zu unterschreiben wäre, noch in Umlauf zu bringen, weil die in Frage kommende Zeit beim Nobelpreikomité ganz dicht vorm Abschluss ist. Er lässt Sie darum durch mich bitten, zu erwägen, ob Sie nicht, wie es auch Andere getan haben, in einem kurzen Satz an die Adresse des Komités nur aussprechen würden, ohne auf die Bedeutung Ossietzky's irgendwie einzugehen, *was* Sie mir gestern am Telefon sagten: "ich stelle mich in die Reihe derer, die die Verleihung des Nobelpreises an den Deutschen Ossietzky als eine Entscheidung im Sinne der Nobelstiftung begrüßen würden," "-- Oder, für die Sache des Friedens begrüßen würden-- oder, welche Fassung Sie selbst für richtig halten würden.

Wenn ich morgen Nachmittag zu Ihnen ins Seminar kommen darf, will ich versuchen, ob ich Ihnen persönlich "guten Tag" sagen darf.

Mit verehrungsvollen Grüßen, auch von meiner Frau

*Jar*

*Alfred Braun*

N. B. Die Adresse des Komités ist:  
Comité des Friedens-Nobelpreises  
Storthing Oslo.